



ARGE-BRENNPUNKTTAGUNG: **IDENTITÄT – im Fokus *Gender & Diversity***

Unsere Gesellschaft wird zunehmend diverser, und damit ändern sich auch die Lebensrealitäten und Herausforderungen, mit denen Menschen konfrontiert sind. Identität und Zugehörigkeit spielen eine zentrale Rolle für das Wohlbefinden, aber auch für die Entstehung von Suchtverhalten. Die Auseinandersetzung mit Themen wie Geschlechterrollen, Diskriminierungserfahrungen und psychischer Gesundheit ist daher ein entscheidender Schlüssel für eine wirksame, zielgruppenorientierte Suchtprävention.

In diesen drei Tagen möchten wir gemeinsam mit Expert:innen, Fachkräften und Interessierten das Zusammenspiel von Identität und Suchtverhalten aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten, praxisnahe Ansätze diskutieren und neue Impulse für die Präventionsarbeit setzen. Wir freuen uns auf anregende Diskussionen, spannende Vorträge und Austausch!

Montag, 13. Oktober 2025

- 12:00** **Ankommen und Registrierung**
- 13:00** **Begrüßung und Eröffnung**
- 13:30** **Dr.ⁱⁿ phil. Anja Lorenz**
„Identitätsentwicklung über die Lebensspanne mit Fokus auf die geistig-religiöse Entwicklung“
- 14:45** **Pause**
- 15:15** **Prof. Dr. Andreas Pfister**
„Sexuelle und geschlechtliche Diversität und psychische Gesundheit“ unter besonderer Berücksichtigung gesundheitlicher Belastungen von LGBTQ+ Jugendlichen
- 16:30** **Pause**
- 17:00** **Dr. Mag. Phil. Persson Perry Baumgartinger**
„Geschlecht, unsere Vorstellung und seine Vielfalt“ Der Vortrag führt in die Grundlagen von Geschlecht und seiner Vielfalt ein und geht auf wichtige Begriffe und Konzepte für die Soziale Arbeit ein.
- 18:45** **Abendessen**
- 20:00** **Abendprogramm**

Dienstag, 14. Oktober 2025

- 09:00** **Eröffnung Tag 2 und Organisatorisches**
- 09:15** **Ass.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Eva Pölzl-Stefanec**
„Identitätsentwicklung in der frühen Kindheit“ mit besonderem Augenmerk auf den Anti-Bias-Ansatz, der als methodischer Schlüssel zur Förderung von Inklusion und zur Prävention von Vorurteilen betrachtet wird.
- 10:15** **Pause**
- 10:45** **Mag.^a Dr.ⁱⁿ Silvia Kronberger**
„Geschlecht/Diversität und Sucht, Diversität und Identität“ - Kreuzungspunkte von Diversitätskategorien, Identität und Suchtverhalten.
- 12:00** **Mittagspause**
- 13:30** **Workshops Runde 1**
- 15:00** **Pause**

PROGRAMM

15:30	Workshop Runde 2
17:00	Pause
17:30	Flora Petrik, M.A. <i>„Biografische Perspektiven von ‚Bildungsaufsteiger:innen‘“ wie nehmen junge Menschen soziale Ungleichheiten wahr - Erfahrungen im Spannungsfeld von Barrieren und Möglichkeiten</i>
18:45	Abendessen
20:00	Abendprogramm

Mittwoch, 15. Oktober 2025

09:00	Eröffnung Tag 3 und Organisatorisches
09:15	Dr. Roland Grassl <i>Kinder- und Jugendpsychiatrische Aspekte der Identitäts- & Genderentwicklung</i>
10:30	Pause
11:00	Dr. Christian Müller <i>„High sein, frei sein - überall dabei sein“ - Kohärenz und Kontinuität im Selbsterleben als Einfluss und Auswirkungen von Substanzkonsum auf die Identitätsentwicklung</i>
12:15	Zusammenfassung und Abschluss der Tagung
12:30	Verabschiedung und Gruppenfoto

Tagungsmoderation: Mag.^a Eva Liebentritt, ORF- News | Redakteurin

Tagungsort:

Reduce - Hotel Vital 4*S, Elisabeth-Allee 2, 7431 Bad Tatzmannsdorf, www.reduce.at

Anmeldung:

Verbindliche Anmeldung bis spätestens 1. Mai 2025. Eine Anmeldung ist nur per Mail über die Fachstelle für Suchtprävention Burgenland möglich:
suchtpraeventioneisenstadt@sd-bgld.at

Kosten für Unterkunft und Verpflegung:

EUR 400,00 €

Der Preis versteht sich pro Person im EZ und beinhaltet 2 Übernachtungen mit Vollpension, Kaffeejause und Benützung der Wellnessanlage.
DZ auf Anfrage verfügbar.

Transfer von Wien und Graz auf Anfrage verfügbar.

Tagespauschale:

Montag und Mittwoch: 60 € pro Tag mit Kaffeejause,
Dienstag: 100 € mit Mittagessen und Kaffeejause.

Stornobedingungen:

Stornierungen sind bis 6 Wochen vor Beginn der Tagung kostenlos. Die Stornokosten betragen ab 6 bis 4 Wochen vor der Tagung 35%, ab 4 bis 2 Wochen 50%, ab 2 Wochen bis 48 Stunden 75%, ab 48 Stunden vor Beginn der Tagung 100% des Preises des gebuchten Arrangements.

Das REDUCE Gesundheitsresort Bad Tatzmannsdorf befindet sich inmitten der Thermenregion Burgenland.

Reduce Gesundheitsresort Bad Tatzmannsdorf
Kurbad Tatzmannsdorf GmbH
Am Kurplatz 2 | 7431 Bad Tatzmannsdorf

<https://maps.app.goo.gl/KFErcdnS7ND3fo9x6>



ÖFFENTLICHE VERKEHRSANBINDUNGEN

Sie erreichen uns über folgende Verkehrsverbindungen aus Österreich:

BUSVERBINDUNG AUS WIEN:

Verkehrsbetriebe Burgenland GmbH, täglich über die Linie B01 - Auskunft 0800 500 805
office@verkehrsbetriebe-burgenland.at

https://www.reduce.at/fileadmin/user_upload/Verkehrsbetriebe_Bgld_Linie_B02.pdf

BUSVERBINDUNG AUS GRAZ:

Verkehrsbetriebe Burgenland GmbH, täglich über die Linie B02 - Auskunft 0800 500 805
office@verkehrsbetriebe-burgenland.at

https://www.reduce.at/fileadmin/user_upload/Verkehrsbetriebe_Bgld_Linie_B02.pdf

Finden Sie die passende Verkehrsverbindung für Ihre Anreise aus Österreich oder dem Ausland ÖBB Scotty: <https://fahrplan.oebb.at/>

ANREISE MIT DEM ZUG

Mit dem Zug gelangen Sie bequem zu uns. Die nächstgelegenen Bahnhöfe sind Hartberg und Pinggau. Details: <https://www.oebb.at/>

ANREISE MIT DEM FLUGZEUG

Die nächstgelegenen Flughäfen sind

Graz-Thalerhof (graz-airport.at)

Wien-Schwechat (www.viennaairport.com)

ANREISE MIT DEM PKW

Aus Westösterreich bzw. Deutschland und Schweiz:

A1 Westautobahn - A21 Außenringautobahn - A2 Südautobahn bis zur Abfahrt Pinggau - B63 bis Pinkafeld - Oberschützen - Bad Tatzmannsdorf

oder

A9 Pyhrnautobahn - A2 Südautobahn bis zur Abfahrt Pinggau - B63 bis Pinkafeld - Oberschützen - Bad Tatzmannsdorf

Aus Südösterreich:

Südautobahn A2 bis zur Abfahrt Oberwart/Lafnitztal - B50 - Bad Tatzmannsdorf

BARRIEREFREIE PARKPLÄTZE

Barrierefreie Parkplätze sind bei all unseren Hotels gut sichtbar gekennzeichnet. Für die Anreise zum Kurmittelhaus als Besucher:in oder Tagesgast finden Sie barrierefreie Plätze auf dem Parkplatz vor dem Kurhotel II.

E-LADESTATIONEN

E-Ladestationen sind bei all unseren Hotels verfügbar. Weitere Informationen erhalten Sie an der Rezeption.

<https://maps.app.goo.gl/JmgS9x1GE2cqncuE7>

Reduce Gesundheitsresort Bad Tatzmannsdorf
Kurbad Tatzmannsdorf GmbH
Am Kurplatz 2 | 7431 Bad Tatzmannsdorf

ÖSTERREICHISCHE **ARGE**
SUCHTVORBEUGUNG

13. – 15.
OKTOBER 2025
BAD TATZMANNSDORF



WORKSHOPS

WORKSHOP BESCHREIBUNG

„Identität und Gender im Schulalltag“ – Ilse Rollett

Als Lehrerin und nunmehr Schulleiterin kann Ilse Rollett auf langjährige Erfahrungen im schulischen Kontext zurückblicken. In ihrem Workshop wird sie Einblicke in den Schulalltag gewähren, mit thematischem Schwerpunkt auf Gender und Identität. Wie kann man im schulischen Umfeld an diese Thematik herantreten, wie damit umgehen und vor allen Dingen, welche Herausforderungen treten dabei auf? Anhand von „Best-Practise-Beispielen“ sollen diese Fragen geklärt und erörtert werden.

„Bildung und Zugehörigkeit: Biografische Erfahrungen im Spannungsfeld von Barrieren und Möglichkeiten“ – Flora Petrik

Im Workshop werden die Inhalte aus dem Vortrag vertieft sowie biografisches Material zur Verfügung gestellt. Dieses wird gemeinsam besprochen sowie bearbeitet. Darüber hinaus ist es Ziel des Workshops, Ansätze für die Praxis zu diskutieren, welche sich aus der Arbeit an den Fallbeispielen ergeben.

„Lebenskompetenzprogramme und Identitätsentwicklung“ – Teresa Tendl-Miksch

Nach einem kurzen theoretischen Diskurs zu den Lebenskompetenzprogrammen der Suchtprävention sowie deren Auswirkung auf die Identitätsentwicklung der Kinder und Jugendlichen, werden in einer Plenumsdiskussion Fallbeispiele bezüglich Gender und Diversität erörtert. Unter dem Leitsatz „Um Diversität zu erkennen, muss man diese auch anerkennen können“, sollen Fragen geklärt werden wie: Welche Rollenbilder fördern „unsere“ LK-Programme? Fühlen sich dabei tatsächlich alle Kinder/Jugendlichen in den Übungen angesprochen? Und wie könnte mehr Diversity gefördert werden?

„Identitätsentwicklung bei Kindern und Jugendlichen aus suchbelasteten Familien“ – Jakob Fekete und Dorian Popovich

Der Prozess der Identitätsentwicklung bringt von Natur aus eine Vielzahl an Veränderungen, Herausforderungen und auch Ergründung von Neuland mit sich. Kommen dazu noch destabilisierende und verunsichernde Faktoren im Außen, wie beispielsweise eine schwerwiegende Suchterkrankung im engsten Familiensystem, ist die konstruktive Bewältigung dieser Phase gefährdet. Dorian Popovich und Jakob Fekete geben im Rahmen dieses Workshops einen Überblick über wesentliche Aspekte der Identitätsentwicklung im Kindes- und Jugendalter, stellen Verbindungen zur Lebensrealität der Kinder suchbelasteter Familien her und geben vor allem praktische Handlungsmöglichkeiten, um diesen Risikofaktor bestmöglich abzumildern.

WORKSHOPS

„Identität, Gender, Transidentität, Jugendliche“ - Daniela Plohovits-Kittelmann

Der Workshop soll psychologische Grundlagen und Hintergründe für diverse Geschlechteridentitäten aufzeigen. Gerade in den letzten Jahren ist die Zahl jener Jugendlichen gestiegen, die in unterschiedlichster Weise nicht den gängigen Vorstellungen von Geschlecht und/oder Geschlechts-Identität folgen können bzw. folgen wollen, sondern die Wege ihres individuellen Empfindens gehen. Diesbezüglich gibt es mittlerweile eine umfassende Vielzahl an Identitäten. Warum steigt die Anzahl der Jugendlichen in der LGBTQIA+ Bewegung so rasant? Was steckt dahinter? Wie sollen wir ihnen begegnen? Die systemische Haltung bei Jugendlichen mit dem Wunsch nach Transition, Einblicke und die therapeutische Begleitung von Transidentitäten.

„Sozioökonomische und soziokulturelle Faktoren zur Identitätsentwicklung“ - Katrin Pultz und Martina Gröschl

Einblicke in die Praxis der Jugendarbeit: Im Jahr 2025 sehen sich Jugendliche in Österreich mit einer Vielzahl von Herausforderungen konfrontiert, die eng mit ihrer Identitätsentwicklung verbunden sind. Dieser Workshop bietet praxisorientierte Einblicke in die Jugend- und Suchtberatung und schafft Raum für den Austausch über die aktuellen Fragestellungen, die das Aufwachsen der Jugendlichen in Österreich beeinflussen. Der Fokus soll hierbei auf die Themen Sexualität, Geschlecht(-rollen), Medien und kulturelle Herkunft gelegt werden.

ÖSTERREICHISCHE **ARGE**
SUCHTVORBEUGUNG

13. – 15.
OKTOBER 2025
BAD TATZMANNSDORF



DIE EXPERT:INNEN

STECKBRIEFE

Mag. Dr. Persson Perry Baumgartinger

Profession:

Sprachwissenschaftler, Doktorat in Angewandter Sprachwissenschaft, Wirtschafts- und Sozialgeschichte & Trans Studies.

Beruflicher Werdegang:

Gründer von TransComm. Forschen, Vermitteln, Beraten & Kuratieren an den Schnittstellen von Sprache & Kommunikation, Trans_Inter*Queer:Nonbinary, Kritisches Diversity & Social Justice, Wissenschaft & Kunst, Trans--Arts & Cultural Production; Vortragender an verschiedenen Hochschulen und Berater in Workshops für Teams und Abteilungen der Akademia, im Kunst-, Kultur- und Sozialbereich

Jakob Fekete, BA

Profession:

Psychotherapeut, Supervisor, Coach & Vortragender

Beruflicher Werdegang:

Ausbildung zum Diplomierten Gesundheits- und Krankenpfleger; Bachelor-Studium der Bildungswissenschaft; Ausbildung zum Psychotherapeuten; Gründer und Betreiber der Praxismgemeinschaft raumundzeit; Lehrender in der Psychotherapie-Ausbildung; Psychotherapeut an der KJPP Nord Burgenland

Ass.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Eva Pölzl-Stefanec

Profession:

Assistenzprofessorin für Professionalisierung in der Elementarpädagogik

Beruflicher Werdegang:

Kindergartenpädagogin und KIGA-Leitung; lehrt und forscht im Arbeitsbereich Elementarpädagogik der Universität Graz; stv. Leitung des Zentrums für Professionalisierung in der Elementarpädagogik (PEP); Forschungsschwerpunkte: Qualitätssicherung und -entwicklung, Professionalisierung im Kontext von Fort- und Weiterbildungen im elementarpädagogischen Kontext sowie die institutionelle Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Silvia Kronberger**Profession:**

Soziologin, Germanistin

Beruflicher Werdegang:

Studium der Soziologie und Germanistik in Salzburg; Vertragsassistentin am Institut für Kulturosoziologie an der Universität Salzburg; Gründerin und Leiterin des Genderkompetenzzentrums an der Salzburger Verwaltungsakademie; Leiterin des Institutes für Gesellschaftliches Lernen und Politische Bildung und des Bundeszentrums für Geschlechterpädagogik und Geschlechterforschung an der PH Salzburg bis zur Pensionierung; Vorstandsmitglied der Interessengemeinschaft Politische Bildung (IGPB)

Mag.^a Daniela Plohovits-Kittelmann**Profession:**

Klinische- und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (SF), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Supervisorin

Beruflicher Werdegang:

Klinische- und Gesundheitspsychologin und Supervisorin in freier Praxis; Vertragshochschullehrperson an der Pädagogischen Hochschule Burgenland; Mobbingpräventionsbeauftragte im Ressort des BMBWF; Erste Hilfe für die Seele - Instruktorin, Pro Mente Burgenland

Flora Petrik, M.A.**Profession:**

Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin

Beruflicher Werdegang:

Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung Allgemeine Pädagogik des Instituts für Erziehungswissenschaft an der Universität Tübingen; Studium der Bildungswissenschaft, Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft; wissenschaftliche Projektmitarbeiterin an der Universität Wien und an der Universität Tübingen; Teil des DFG-Graduiertenkollegs „Doing Transitions - Formen der Gestaltung von Übergängen im Lebenslauf“; Koordinatorin des Projekts „Ambivalenter Bildungsaufstieg – kultur- und sozialwissenschaftliche Zugänge im Dialog“

DIE EXPERTINNEN

Prof. Dr. Andreas Pfister

Profession:

Erziehungs-/Sozialwissenschaftler, Public Health

Beruflicher Werdegang:

Professor für Public Health ZHAW Gesundheit; Co-Leiter Institut für Public Health ZHAW Gesundheit; Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Chancengerechte Prävention und Gesundheitsförderung, Suchtprävention, Sexuelle Gesundheit, Suizidprävention, Diversität/ Intersektionalität, Gesundheitliche Chancengerechtigkeit, Qualitative Sozialforschung

Mag.º Ilse Rollett

Profession:

Schulleiterin, Supervisorin und Coach

Beruflicher Werdegang:

Aktivistin der Frauenbewegung; Mitgründerin und Leitungstätigkeit fem. Bildungszentrum „Frauenhetz“ in Wien; Erwachsenenbildung (Kommunikation, fem. Mädchenbildung, Teamentwicklung, Soz. Lernen, Gruppentheorie); Coaching-Lehrgang mit Schwerpunkt Gesellschaft und Philosophie, Linz und Wien; AHS-Lehrerin; Schulleiterin AHS Rahlgasse, Wien

DSAⁱⁿ Dorien Popovich

Profession:

Sozialarbeiterin, Coach für neue Autorität, Freizeitpädagogin

Beruflicher Werdegang:

Sozialarbeiterin in verschiedenen Berufsfeldern (Psychosozialer Dienst - Erwachsenenbereich, Frauen/Familienberatung, Heilpädagogik, Kinder- und Jugendpsychiatrie); Trainerin bei einem AMS-Projekt zur Wiedereingliederung von suchgefährdeten Jugendlichen und jungen Erwachsenen; Trainerin und Vortragende für die Fachstelle Suchtprävention Burgenland; Sensorisch Integrative Mototherapie und Elterncoaching in freier Praxis

Mag.^a Teresa Tendl-Miksch**Profession:**

Klinische- und Gesundheitspsychologin, Arbeitspsychologin

Beruflicher Werdegang:

Klinische- und Gesundheitspsychologin – PSD Burgenland; freiberufliche Tätigkeit als Arbeitspsychologin; Klinische- und Gesundheitspsychologin in freier Praxis; Trainerin und Vortragende für die Fachstelle Suchtprävention Burgenland

Dr.ⁱⁿ phil. Anja Lorenz**Profession:**

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Kreative Leib- und Gestalttherapeutin, Dipl. Sozialpädagogin, Supervisorin und Selbsterfahrungsleiterin

Beruflicher Werdegang

Studium Dipl.-Sozialpädagogik und Erziehungswissenschaften; Grundausbildung Beratung; Ausbildung als Kreative Leib- und Gestalttherapeutin; Basisqualifikation in Familientherapie und Systemischer Beratung; Fortbildungen in Humanistischem Psychodrama, Tanz- und Kunsttherapie; Promotion an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz (Biografieforschung); Lehraufträge; Beisitzerin im Vorstand des Berufsverbands für Kinder- und Jugendlichen Psychotherapie e.V. (bkj)

DSAⁱⁿ Katrin Pultz, MA**Profession:**

Elementar- und Hortpädagogin, Sozialarbeiterin, Suchtberaterin, Lebens- und Sozialberaterin, Supervisorin

Beruflicher Werdegang:

Streetworkerin „Rumtrieb Wiener Neustadt; Leitung der Jugend- und Suchtberatungsstelle und Schulsozialarbeit Auftrieb; Geschäftsführung Verein Jugend und Kultur Wiener Neustadt; Trainerin und Vortragende für die Fachstelle Suchtprävention Burgenland und weitere Bildungsinstitute

Mag.^a (FH) Martina Gröschl-Knopf**Profession:**

Sozialarbeiterin und Sexualpädagogin

Beruflicher Werdegang:

Streetworkerin bei Rumtrieb; Jugend- und Suchtberatung Auftrieb; Leitung Auftrieb Jugend- und Suchtberatung

Dr. Roland Grassl**Profession:**

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapeutische Medizin

Beruflicher Werdegang:

Ärztliche Leitung des Kinder- und Jugendpsychiatrischen Ambulatoriums Nord des PSD-Burgenland, sowie ärztliche Leitung und stv. ärztliche Leitung des Heilpädagogischen Zentrums Rust; Leitung des Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienstes der Justizanstalt Gerasdorf für jugendliche Straftäter; UEMS-Delegierter der ÖGKJP & Leitung der Ausbildungskommission im Vorstand der ÖGKJP; Gründung der AG - Transitionspsychiatrie mit Prof. Dr. Martin Aigner ÖGPP

Dr. Christian Helmut Müller**Profession:**

Facharzt für Kinder-Jugendpsychiatrie, FA für Psychiatrie und Neurologie, Substitutionsdiplom

Beruflicher Werdegang:

Medizinstudium Med-Uni-Wien; Ausbildung zum Facharzt für Psychiatrie und Neurologie; Ausbildung zum Facharzt für Kinder-Jugendpsychiatrie sowie fachärztliche Tätigkeiten: neurologische Praxis Dr. Wuschitz, AKH Wien, KH-Rosenhügel, Klinik Favoriten, Sophienspital, Ambulatorium für Kinder-Jugendpsychiatrie im SOS - Kinderdorf Floridsdorf, Verein Dialog / Suchthilfe Wien; Facharzt für Psychiatrie und Neurologie / Kinder -u. Jugendpsychiatrie in freier Praxis; Ambulanz für Abhängigkeitserkrankungen KJPP Nord - SDB Eisenstadt